

Beschlussvorlage	Datum: 24.11.2014
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling
	bet. Senator/-in:
Federführendes Amt: Eigenbetrieb TZR & W	bet. Senator/-in:
Beteiligte Ämter: Finanzverwaltungsamt Zentrale Steuerung	
Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes "Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde"	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
	Zuständigkeit
14.01.2015	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus
15.01.2015	Finanzausschuss
28.01.2015	Bürgerschaft
	Vorberatung
	Vorberatung
	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes „Tourismuszentrale & Warnemünde“ einschließlich des Stellenplanes sowie des Stellen- und Personalentwicklungskonzeptes 2014-2023 wird beschlossen (Anlage).

Beschlussvorschriften:

§ 22 (3) Kommunalverfassung i. V. m. § 5 (1) Nr. 2 Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg – Vorpommern

bereits gefasste Beschlüsse: keine

Sachverhalt:

Gegenstand der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde ist die Planung, Koordinierung und Durchführung von Leistungen, die im Interesse der Hansestadt Rostock liegen und mit dem öffentlichen Zweck verbunden sind, für die weitere Entwicklung des Städte- und Seebädertourismus die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Entsprechend den satzungsmäßig übertragenen Aufgaben hat die Tourismuszentrale ihre Geschäftsfelder ausgerichtet und Strukturen aufgebaut, die betriebswirtschaftliche Aussagen für die einzelnen Bereiche ermöglichen.

Die Planung ist untergliedert nach den Bereichen:

- Seebad und Kurwesen
- Tourist-Informationen
- Marketing/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Maritimer Tourismus/ Büro Hanse Sail
- Grundstücke/Flächen/Vermögensverwaltung

Der ursprünglich angemeldete Finanzbedarf in Höhe von 1.280.000,00 EUR konnte aufgrund der guten Entwicklung in den Umsatzerlösen, insbesondere durch die Steigerung des Kurbeitrages um 100.000,00 EUR unterboten werden.

Diese Mittel sind zusätzlich für die Vorbereitung des 38. Hansetages im Jahr 2018 in die Planung eingeflossen.

Das Büro Hanse Sail vertritt die Hansestadt Rostock im Städtebund „Die Hanse“ und stellt die Präsenz der Hansestadt Rostock auf den jährlich wechselnden Austragungsorten sicher. Aus den Erfahrungen an der Teilnahme an den Hansetagen der vergangenen Jahre sowie im Austausch mit anderen ausrichtenden Städten hat es sich gezeigt, dass der logistische und personelle Aufwand für die Veranstaltungsvorbereitung einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren erfordert.

Dafür ist ein Konzept zu erstellen, dass der Verwaltung, der Bürgerschaft und der Kommission der Hanse zur Bestätigung vorzulegen ist. Der Personal- und der Sachkostenaufwand für die Anlaufphase 2015 ist Bestandteil der Detailplanung.

In der Entscheidung zur Haushaltssatzung 2014 und zum Haushaltssicherungskonzept 2014 – 2025 hat das Ministerium für Inneres und Sport für die Tourismuszentrale ein Konzept zur Stellen- und Personalentwicklung des Eigenbetriebes gefordert. Dieses ist ebenfalls als Anlage der Beschlussfassung beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

Unterjähriger Zuschuss zum Verlustausgleich durch die Hansestadt Rostock in Höhe von 1.280.000,00 EUR. Darin sind 100.000,00 EUR für die Vorbereitung des 38. Internationalen Hansetages im Jahr 2018 enthalten.

Teilhaushalt: 12
Produkt: 62302

Haushalts- jahr	Konto/ Bezeichnung	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
		Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen
2015	57310000/ Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)		1.280.000		
	77310000/ Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)				1.280.000
2016	57310000/ Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)		1.280.000		
	77310000/ Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)				1.280.000
2017	57310000/ Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)		1.280.000		
	77310000/ Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)				1.280.000
2018	57310000/ Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)		1.280.000		
	77310000/ Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)				1.280.000

Roland Methling

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2015 EB Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde wird sich auch in den kommenden Jahren den ihr durch die Hansestadt übertragenen satzungsmäßigen Aufgaben stellen. Gegenstand der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde ist die Planung, Koordinierung und Durchführung von Leistungen, die im Interesse der Hansestadt Rostock liegen und mit dem öffentlichen Zweck verbunden sind, für die weitere Entwicklung des Städte- und Seebädertourismus die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die Tourismuskonzeption 2022 bildet auch weiterhin die Grundlage aller Aktivitäten der Tourismuszentrale.

Entsprechend den satzungsmäßig übertragenen Aufgaben hat die Tourismuszentrale ihre Geschäftsfelder ausgerichtet und Strukturen aufgebaut, die betriebswirtschaftliche Aussagen für die einzelnen Bereiche ermöglichen.

Die Planung ist untergliedert nach den Bereichen:

- Seebad und Kurwesen
- Tourist-Informationen
- Marketing/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Maritimer Tourismus/ Büro Hanse Sail
- Grundstücke/Flächen/Vermögensverwaltung

In der anschließenden Erfolgsübersicht ist im Einzelnen die wirtschaftliche Entwicklung der Bereiche dargestellt. (Anlage 1)

Im Bereich **Seebad und Kurwesen** sind vor allem die kurortspezifischen Aufgaben gebündelt. Hierzu zählt neben den Bewirtschaftungsaufgaben für den Strand, der Promenade, der Parkplätze, des Wasserrettungsdienstes ebenso die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Seebadbereich. Durch die positive Entwicklung der Übernachtungszahlen in den letzten Jahren sind auch die Erlöse aus Kurbeiträgen kontinuierlich gestiegen. Dadurch können auch die gestiegenen Ausgaben für kurort-spezifische Aufwendungen weitestgehend gedeckt werden.

Der Beschluss zum Bebauungsplan – Strand Warnemünde hat sich durch umfangreiche Diskussionen im Beteiligungsverfahren weiterhin in die Länge gezogen. Inzwischen wurde

das B-Planverfahren durch Beschluss der Bürgerschaft vom 02.04.2014 mit Auflagen ausgesetzt.

Ein breit gefächertes, attraktives, ausgewogenes Angebot von ca. 200 verschiedenen Veranstaltungen wird auch im Jahr 2015 für Urlauber und Gäste organisiert. Es wird verstärkt Augenmerk auf die Sicherung der Qualität und die Pflege der traditionellen Veranstaltungen, wie das 21. Stromerwachen, die 78. Warnemünder Woche und das 22. Stromfest, Kurkonzerte und Kuttersingen gelegt. Sämtliche Promenaden- und Strandveranstaltungen werden von der Tourismuszentrale unterstützt und/oder technisch-organisatorisch begleitet.

Mit der konzeptionellen Erweiterung der Veranstaltungsformate werden neue Akzente gesetzt. Unter dem Titel „N-JOY The Beach“/ „stars@ndr2“ fand erstmalig in diesem Jahr ein zweitägiges Open Air am Warnemünder Strand statt, welches ca. 55.000 Besucher anlockte. Eine Wiederholung dieses Formates im Jahr 2015 ist im Gespräch.

Aber auch mehr als 25 attraktive Sportveranstaltungen sind im Veranstaltungskalender der Tourismuszentrale fest verankert. Dazu gehören u.a. der Internationale DLRG Rescue Cup, diverse Beachvolleyballturniere, die Rostocker Beachhandballtage, das „Sun oft the Beach“-Frisbeeturnier, das Internationale Strandfechtturnier, der Stolteraer Küstenwaldlauf und der 33. Rostocker Triathlon. Anknüpfend an die Erfolge der Austragung des DFB Beachsoccer Cup Finales in 2013 und 2014 wird die Kooperation mit dem DFB weiter vorangetrieben. Ziel ist es, diesen Event von 2015 bis 2018 in Warnemünde zu etablieren.

Für das Jahr 2015 sind ca. 30 Trauungstermine durch das Standesamt für die Vogtei vergeben, die von Hochzeitspaaren stark nachgefragt sind.

Als familienfreundlicher Tourismusort erstmalig in 2008 zertifiziert, ist die erneute erfolgreiche Zertifizierung im Jahr 2014 Ansporn, auch im Jahr 2015 ein umfangreiches ganzjähriges Familienprogramm anzubieten.

Mit zwei durchgängig und zwei saisonal betriebenen **Tourist Informationen** hält die Hansestadt Rostock eine sehr gute Infrastruktur für Urlauber und Gäste bereit. Dieser Bereich ist bedingt durch seine ganzjährigen Öffnungszeiten mit bis zu 15 Mitarbeitern in der Saison sehr personalintensiv. Durch neue und erweiterte Angebote, wie die RostockCard und dem Verkauf von Eintritts- und Veranstaltungskarten sollen die Refinanzierungsmöglichkeiten des Bereiches verbessert werden.

In den Tourist-Informationen Rostock und Warnemünde wird weiterhin die Steigerung der Serviceorientierung gegenüber dem Gast angestrebt. Nachdem vor allem die Optimierung

der Ausstattung und Präsentationsmöglichkeiten von Produkten und Angeboten in den vergangenen zwei Jahren im Fokus stand, wird für das Jahr 2015 die Erreichung höchster Qualitätsstandards in der Kommunikation zum Gast und in den allgemeinen Prozessen der Tourist-Information als Ziel gesetzt. Dabei gilt es aktuelle Servicestandards in höchstem Maße zu erfüllen und die Prozesse im Bereich der Zimmervermittlung, dem Tagungs- und Kongressmarkt sowie im Counterbereich der Tourist-Informationen Rostock und Warnemünde durch neue Software effizienter und effektiver zu gestalten.

Um auch den Bedürfnissen der wachsenden Urlauberzahlen im Bereich der Rostocker Heide gerecht zu werden, bietet die Tourist-Information Markgrafenheide im kommenden Jahr auch Fährtickets nach Dänemark und Fischereischeine vor Ort an. Der Ortsteil Markgrafenheide ist eines der drei wichtigsten touristischen Zentren der Hansestadt Rostock und ergänzt den Dreiklang der Hansestadt Rostock um das Naherholungsgebiet der Rostocker Heide.

Auch im **Bereich Marketing-, Presse und Öffentlichkeitsarbeit** bildet das Tourismuskonzept 2022 weiterhin die Grundlage für die Ausrichtung aller Marketingaktivitäten im In- und Ausland. Im Fokus stehen die Weiterentwicklung des MICE-Segments und die Bewerbung der Hansestadt Rostock als Qualitätsstadt.

Im Bereich des MICE-Segments soll die Hansestadt Rostock als internationaler Kongress- und Tagungsstandort professionell ausgebaut und vermarktet werden. Des Weiteren werden die Vorbereitungen für die Zertifizierung durch den Deutschen Tourismusverband e.V. als Qualitätsstadt intensiviert. Ziel ist es, das Gütesiegel zu erhalten und sich somit als erste Kommune in Mecklenburg-Vorpommern und als größte Stadt in Deutschland mit der Auszeichnung zu präsentieren.

Zu den wichtigen Druckerzeugnissen im kommenden Jahr zählen u.a. die Kurkarte, RostockCARD, Barrierefrei und die Angebotsflyer der Tourist-Information.

Unter dem Dach des Tourismusverbandes MV präsentiert sich die Hansestadt im Städteverbund auf den folgenden Auslandsmessen: Vakantiebeurs Utrecht, FESPO Zürich und Ferie Herning. Gleichzeitig ist die Hansestadt bei der B2B-Messe für den Deutschland-Tourismus, dem GTM 2015, vertreten. Die ausländischen Märkte werden durch die bestehenden Kooperationen mit der Deutschen Zentrale für Tourismus, dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern (TMV) sowie der Werbegemeinschaft Historic Highlights of Germany e.V. (HHoG) und der Städtekooperation bearbeitet.

Unterstützt werden alle Aktivitäten durch zielgerichtete Pressearbeit mittels Pressemitteilungen, Pressekonferenzen und der Organisation und Durchführung von Journalisten- und Expeditenreisen.

Zu den wichtigsten Vertriebskanälen und Informationsplattformen für Gäste gehört das Portal www.rostock.de. Mit dem geplanten Relaunch in 2014 wird die Seite für Gäste und Einheimische optimiert.

Die Vorbereitung und Durchführung der 25. Hanse Sail vom 6. bis 9. August 2015 sowie der 38. Warnemünder Woche vom 4. bis 12. Juli 2015 bilden die Schwerpunkte des **Bereiches Maritimer Tourismus/Büro Hanse Sail**.

Der weitere qualitative Ausbau der Marken Hanse Sail und Warnemünder Woche steht dabei im Vordergrund. Sicherheitsaspekte und die Konsolidierung der Kosten in Abhängigkeit von der Gewinnung von Sponsoren stehen bei der Entwicklung der Hanse Sail im Vordergrund. Die Unterstützung des Warnemünder Segelclub und die 2014 begonnene Erweiterung der Warnemünder Woche um einen neuen Veranstaltungsbaustein, die Sport Beach Arena, wird fortgesetzt.

Die Verabschiedung des fertiggestellten Konzeptes zur nachhaltigen Entwicklung der Hanse Sail Rostock als internationaler Top-Event durch die Bürgerschaft soll die Zielstellung unterstreichen.

Die Hanse Sail findet erneut im Rahmen von Veranstaltungen des maritimen Interessenverbundes Baltic Sail statt. Der Verbund soll um die Mitgliedschaft der lettischen Hauptstadt Riga erweitert werden. In bilateraler Zusammenarbeit mit dem dänischen Partner Guldborgsund Kommune wird erneut die Haikutter-Regatta von Nysted nach Rostock durchgeführt. Sie ist wesentliches Element der 2014 begründeten Städtepartnerschaft.

Auf nationaler Ebene wird die Zusammenarbeit mit den Partnern des 2012 etablierten Verbundes „Maritime Feste an Nord- und Ostsee“ fortgesetzt. Eine spezielle Partnerschaft mit der 2015 im Anschluss an die Hanse Sail stattfindenden Sail Bremerhaven soll Beziehungen innerhalb des Verbundes festigen.

Mit Vertretern von Betreiber- und Fördervereinen traditioneller Schiffe werden weitere Schritte zur Gründung eines Deutschen Vereines und / oder einer Stiftung für den Erhalt historischer Wasserfahrzeuge beraten, die ihren Sitz in Rostock haben könnte.

Die Veranstaltungsreihe Rostocker Hafenstammtisch wird in Kooperation mit dem Verein der Kapitäne und Schiffsoffiziere e.V. fortgesetzt.

Präsentationen erfolgen im Rahmen von Bootsmessen in Düsseldorf und Hamburg sowie auf dem Internationalen Hansetag in Viljandi (Estland).

Unter dem Motto „Einfach Handeln“ wird Rostock im Jahre 2018 als einen wesentlichen Baustein der Feierlichkeiten zum 800. Gründungsjubiläum den **38. Internationalen Hansetag** ausrichten. Das Büro Hanse Sail intensiviert die Vorbereitung des Hansetages Rostock. Dafür ist ein 2014 entwickelter Maßnahmen- und Rahmenplan, der auch die für die Vorbereitung und Durchführung des Hansetages zu schaffenden finanziellen und personellen Voraussetzungen definiert, weiter zu entwickeln. Er soll bis zum ersten Halbjahr 2015 in der Stadtverwaltung sowie mit zu beteiligenden Unternehmen und Institutionen soweit präzisiert werden, dass der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock und der Kommission der Hanse ein ausgereiftes und finanziell untersetztes Konzept vorgestellt werden kann. Als Voraussetzung dafür soll entsprechend Maßnahmen- und Rahmenplan befristet zunächst eine Stelle eingerichtet und besetzt werden. Die Kosten für die Entwicklung des Konzeptes und die Realisierung erster Maßnahmen sind im Umfang von 100 TEUR Bestandteil der vorliegenden Haushaltsplanung des Bereiches maritimer Tourismus.

Der Bereich **Grundstücke/Flächen/Vermögensverwaltung** wurde aus Gründen der Transparenz zu steuerrechtlichen und betriebswirtschaftlich notwendigen Aussagen geschaffen. Insbesondere wird hier, das von der Hansestadt Rostock eingelegte Sondervermögen, wie die Grundstücke der Campingplätze Graal Müritz und Markgrafenheide sowie die Parkplätze und eigene Gebäude betriebswirtschaftlich gesondert dargestellt. Dieser Bereich trägt wesentlich zur Finanzierung der anderen defizitären Bereiche bei.

Ertragslage

Angaben in TEUR

Umsatzerlöse aus

	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2014 (voraussichtl.)	Ist 2013
Kurbeitrag	1.550	1.300	1.650	1.623
Mieten und Pachten	1.347	1.337	1.374	1.346
Werbeleistungen	544	538	460	443
Parkgebühren	282	282	323	330
Broschüren/Souvenirs	150	152	159	128
Provisionen	125	134	91	107
Eintrittsgelder	21	21	23	20
Pauschalen	16	13	12	36
Sonstiges	123	124	103	105
Gesamt	4.158	3.900	4.195	4.138

Nach der positiven Entwicklung der Ertragslage in den vergangenen Jahren, dem moderaten Zuwachs 2014 (+1% zum VJ) und unter der Annahme der Stabilisierung der wichtigsten Erlöspositionen wurden die Planzahlen gegenüber 2014 um über 6% erhöht. Haupteinnahmeposition ist nunmehr die von den Übernachtungsgästen erhobene Kurabgabe. Die Einnahmen aus Mieten und Pachten bewegen sich in den letzten Jahren auf annähernd gleichem Niveau. Da der überwiegende Teil der Umsatzpositionen des Eigenbetriebes nachhaltig durch witterungsbedingte Saisonverläufe beeinflusst wird, sind planungsseitig Umsatzerhöhungen nur nach vorsichtigen kaufmännischen Grundsätzen, gesicherten Erkenntnissen und vorliegenden Vertragsabschlüssen zu prognostizieren.

Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEUR

	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2014 (voraussichtl.)	Ist 2013
Erträge aus Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen	50	50	50	73
Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	9
Auflösung Sonderposten Investitionszulage und Zuschüsse	67	55	60	56
Geplanter Verlust	1.280	1.280	1.000	637
Zinsen u. ä. Erträge	5	5	4	24
Sonstiges	0	0	8	11
Gesamt	1.402	1.390	1.122	810

Die einzige Veränderung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen im Vergleich zum Vorjahr, ergibt sich durch den Zuwachs der Auflösung des Sonderposten für Investitionszulagen und Zuschüssen. Durch die Hansestadt Rostock wurde für die Sanierung der WC-Anlage am Strandaufgang 6/Heinrich-Heine-Straße ein Investitionszuschuss zur Verfügung gestellt, der analog der Abschreibungsdauer unterjährig aufgelöst wird.

Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus Verzugszinsen, die aufgrund vertraglicher Regeln durchgesetzt werden. Diese sind nur bedingt planbar.

Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan wird ein Zuschussbedarf für das Jahr 2015 in Höhe von 1.280 TEUR angezeigt. Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird eine Reduzierung des benötigten Verlustausgleiches auf Grund der erlösseitigen Erfolge auf rund 1 Mio. Euro erwartet.

Aufwendungen

Angaben in TEUR

	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2014 (voraussichtl.)	Ist 2013
Materialaufwand/Aufwand aus bezogenen Leistungen	267	274	275	252
Personalaufwand	2.695	2.540	2.435	2.348
Abschreibungen	264	218	281	218
Sonst. betrieblicher Aufwand	2.303	2.209	2.291	2.093
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	24	44	28	31
Steuern	7	6	7	6
Gesamt	5.560	5.290	5.317	4.948

Die Erhöhung des Gesamtaufwandes im Vergleich zum Planansatz 2014 um 5% wird durch den Anstieg der Personalkosten, höhere Materialaufwendungen sowie wachsenden betrieblichen Aufwand verursacht. Bei den Personalkosten machen sich neben tariflichen Veränderungen die zukünftige planungsseitige Berücksichtigung des verstärkten Personalbedarfs in den saisonalen Standorten der Tourist-Information in Markgrafenheide und am Kreuzfahrtterminal am Passagierkai sowie eine zusätzliche Planstelle für die Vorbereitung des Hansetages der Neuzeit 2018 bemerkbar.

Sowohl steigende sicherheitsdienstliche Anforderungen an die Absicherung der beiden maritimen Großveranstaltungen Warnemünder Woche und Hanse Sail als auch die dauerhafte Finanzierung der Defizite aus der Neuausschreibung der Betreuung der städtischen Internetseiten www.rostock.de begründen den Zuwachs an sonstigem betrieblichen Aufwand. Es ist nicht zu erwarten, dass kurzfristig Finanzierungsquellen für die steigenden Kosten erschlossen werden können.

Des Weiteren ist hier die Durchsetzung des gesetzlichen Mindestlohns von 8,50 Euro insbesondere im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen des Reinigungs- und Bewachungsgewerbes zu beachten.

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Hansetages 2018 sind derzeit für 2015 ca. 50 TEUR Sachkosten vorgesehen.

Personalentwicklung

Laut Stellenplan sind in 2015 im Durchschnitt 49 Mitarbeiter beschäftigt. Darin enthalten sind 2 Auszubildende. Saisonal beschäftigte Mitarbeiter sind entsprechend ihrer Stundenanzahl und Monate in den Durchschnitt eingerechnet.

Die Personalkostenplanzahlen berücksichtigen sowohl die Löhne, Gehälter und Sozialabgaben der Beschäftigten als auch die Aushilfslöhne für Hilfskräfte.

Investitionsplan

Die wichtigsten Investitionsvorhaben im Jahre 2015 sind:

- Strand- und Promenadentechnik
- PC-Hard- und –Software
- Büro- und Geschäftsausstattung
- Parkplatzausstattung

Die notwendigen finanziellen Mittel sind geplant und entsprechend im Investitionsplan dargestellt.

Kapitalausstattung

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 82 %.

Kredite

Die Kreditverbindlichkeiten der Tourismuszentrale belaufen sich zum 01. Januar 2015 auf insgesamt 633.179,58 EUR bei der Dexia Kommunalbank Deutschland AG (286 TEUR), bei der WL Bank (175 TEUR) sowie bei der HypoVereinsbank (172 TEUR). Insgesamt ist eine Tilgungssumme von rund 49 TEUR vereinbart, so dass sich entsprechend die Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.2015 auf insgesamt ca. 584 TEUR belaufen werden.

Die bisher bestehenden Kredite der TZR&W wurden bereits in den Jahren 1998/99 für die Sanierung der Vogtei, sowie verschiedene kleinere Investitionsvorhaben aufgenommen.

Es ist für das Jahr 2015 keine Neukreditaufnahme oder Umschuldung geplant.

Liquidität

Die Liquidität des kommunalen Eigenbetriebes ist durch die Genehmigung eines Kassenkredits gegeben. Ist die laufende Liquidität nicht mehr gegeben, sind laut § 9 Pkt. 10 EigVO M-V vom 25.2.2008 zahlungswirksame Teile des Jahresverlustes unverzüglich aus Haushaltsmitteln der Gemeinde auszugleichen.

Unter Beachtung der Hinweise des Innenministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 20.11.2006 zur Aufstellung der Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften geben wir nachfolgend Auskunft:

- 1.) Darstellung bestehender, freiwilliger, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderlichen Aufwendungen des Unternehmens (bspw. Sponsoring u. ä. Zuschüsse):
Entfällt.
- 2.) Angaben zum Budget für Werbemaßnahmen:
Das Budget für Werbemaßnahmen beträgt 381.400 EUR (einschließlich Personalkosten).
- 3.) Bei tariflich gebundenen Unternehmen Angaben zur Anzahl der Beschäftigten mit Sonderdienstvertrag und die Gründe für den Abschluss eines Sonderdienstvertrages, außerdem Angaben zur grundsätzlichen Vergütungsstruktur der Beschäftigten mit Sonderdienstverträgen (z.B. Vereinbarung einer Erfolgsbeteiligung):
Nicht zutreffend.
- 4.) Angaben zum Umfang nicht betriebsnotwendigen Vermögens:
Es besteht kein offenkundiges nicht betriebsnotwendiges Vermögen.
- 5.) Angaben zum Vorhandensein nicht zwingend betriebsnotwendiger Geschäftsbereiche und deren Auswirkung auf das Jahresergebnis:
Alle bestehenden Geschäftsbereiche erfüllen ausschließlich die in der Betriebssatzung vorgegebenen Aufgaben.

- 6.) Bei entgeltfinanzierten Unternehmen auf Grundlage des kommunalen Abgabengesetzes (Gebühren oder privatrechtliche Entgelte) ist auszuführen, ob kostendeckende Entgelte erhoben werden und ob diese Entgelte eine angemessene Eigenkapitalverzinsung (unter Angabe des angesetzten Zinssatzes) berücksichtigen:
Nicht zutreffend.


Matthias Fromm

25.09.2014

Erwartete Erfolgsübersicht für das Jahr 2015 der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

	Gesamt	Allgemeine Betriebs- leitung	Seebad und Kurwesen	Tourist - Info	Marketing	Grundstück e/Flächen	Hanse Sail Büro
	€	€	€	€	€	€	€
1. Materialaufwand	267.000	0	115.200	64.400	0	85.000	2.400
2. Löhne und Gehälter	2.176.100	454.000	598.500	577.500	151.000	0	395.100
3. soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	446.500	87.500	130.500	125.000	31.500	0	72.000
4. Aufwendungen für Altersversorgung	73.000	15.500	21.000	20.000	5.500	0	11.000
5. Abschreibungen	264.100	4.300	70.900	39.500	1.700	134.600	13.100
6. Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	24.200	24.200	0	0	0	0	0
7. Steuern	6.700	300	4.200	0	200	1.200	800
8. Andere betriebliche Aufwendungen	2.302.800	183.400	553.600	119.750	358.000	73.650	1.014.400
9. Summe Aufwendungen 1-8	5.560.400	769.200	1.493.900	946.150	547.900	294.450	1.508.800
10. Betriebserträge	4.275.400	66.500	1.791.300	258.100	166.500	1.223.600	769.400
11. Finanzergebnis	5.000	5.000	0	0	0	0	0
12. Betriebsergebnis	-1.280.000	-697.700	297.400	-688.050	-381.400	929.150	-739.400
13. Umlage			177.087	101.193	50.596	75.894	101.193
14. Ergebnis	-1.280.000		120.313	-789.243	-431.996	853.256	-840.593
15. Zuschuss der Hansestadt Rostock zum Verlustausgleich							
16. Jahresergebnis	-1.280.000						

Anlage zum Wirtschaftsplan 2015 der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Stellen-und Personalentwicklung 2014 – 2023

Der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde wurden bei ihrer Gründung im Jahr 1994 durch die Hansestadt Rostock per Satzung Aufgaben übertragen, deren Gegenstand die Planung, Koordinierung und Durchführung von Leistungen, die im Interesse der Hansestadt liegen und mit dem öffentlichen Zweck verbunden sind, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung des Städte- und Seebädertourismus zu schaffen.

Ziele sind:

1. die Hansestadt Rostock als attraktives Ziel für den Städte-, Erholungs-, Tagungs-, Kongress- und Messetourismus, als Austragungsort maritimer Großveranstaltungen und als Anlaufpunkt für die internationale Kreuzfahrtschiffahrt am nationalen und internationalen Markt zu platzieren,
2. für die Ortsteile Warnemünde, Diedrichshagen, Hohe Düne und Markgrafenheide das Prädikat „Seebad“ im Sinne des Kurortgesetzes zu bewahren sowie einen attraktiven Seebäderbetrieb mit Wassersport- und Kurkomponente zu gewährleisten.
3. zur Unterstützung aller Marketingmaßnahmen und geplanten touristischen Aktionen attraktive und aussagekräftige Publikationen, Angebote und Werbemittel zu entwickeln, herauszugeben und zu vertreiben sowie durch eine wirksame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Mitarbeit in regionalen, nationalen und internationalen touristischen Vereinen und Verbänden den Bekanntheitsgrad der Hansestadt Rostock mit dem Seebad Warnemünde weiter zu erhöhen und damit den Standortfaktor Tourismus auszubauen.
4. Das durch Bürgerschaftsbeschluss übertragene Sondervermögen wird entsprechend der Eigenbetriebsverordnung durch den Eigenbetrieb verwaltet und erhalten.
5. Die Hansestadt Rostock kann dem Eigenbetrieb durch Satzung weitere Aufgaben und Zuständigkeiten zuweisen.

Orientiert am Aufgabenspektrum und den finanziellen Rahmenbedingungen wurden die erforderlichen Strukturen in der Tourismuszentrale geschaffen und der Personalbedarf ermittelt.

Der Personalaufwand für alle Beschäftigten ist in den vergangenen 10 Jahren (2003 bis 2012) um 8% gestiegen und widerspiegelt im Wesentlichen die zwischenzeitlichen Erhöhungen laut Tarifvertrag.

In den Stellenplänen 2010 bis 2015 sind, umgerechnet in Vollzeitanteilen, folgende Personalbedarfe ausgewiesen:

Plan 2010: 48 davon 2 Azubi
Plan 2011: 50 davon 2 Azubi
Plan 2012: 48 davon 3 Azubi
Plan 2013: 50 davon 3 Azubi
Plan 2014: 50 davon 3 Azubi
Plan 2015: 49 davon 2 Azubi

Entsprechend der Gliederung der Struktur der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde und der Altersstruktur wurde der Personalbedarf für die Jahre 2014 bis 2023 ermittelt.

Ausgehend von der Planung 2015 soll der Personalbestand auf 49 Vollzeitmitarbeiter auch für die Folgejahre nicht überschritten werden.


Die Personalbedarfsplanung für die Jahre 2014 – 2023 gliedert sich wie folgt:

- A Personalbedarf für den Zeitraum 2014 – 2023
- B Frei werdende Stellen von 2014 – 2023
- C Prognose des internen und externen Personalbedarfs
- D Personalbedarf nach Entgeltgruppen
- E Personalbedarf nach Bildungsabschluss

Ziel ist es, anhand der Personalbedarfsplanung rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen, die eine planmäßige und den Qualifizierungserfordernissen entsprechende Nachbesetzung gewährleisten.

Insbesondere Auszubildende mit einem erfolgreichen Abschluss haben die Möglichkeit, nahtlos in den Arbeitsprozess einbezogen zu werden. Hiernach richtet sich auch der Ausbildungsbedarf der Tourismuszentrale für die kommenden Jahre.

Nicht in der Personalbedarfsplanung enthalten sind die jährlich neu zu besetzenden Saisonstellen und die Stellen von Auszubildenden.



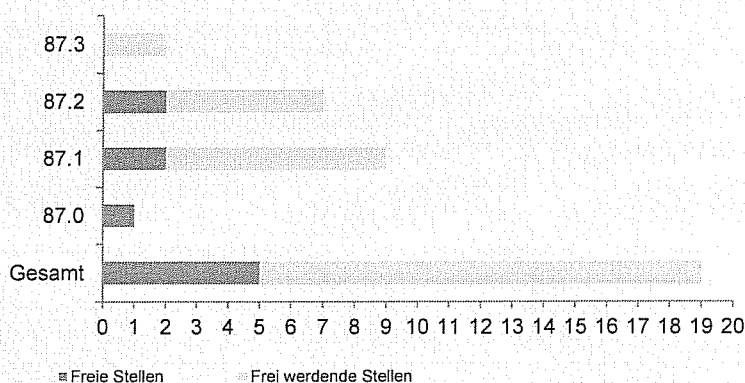
Matthias Fromm
Tourismusdirektor

Rostock, den 19.09.2014

A Personalbedarf im Zeitraum 2014 bis 2023

A	Personalbedarf für den Zeitraum 2014 bis 2023		
	Gesamt	Freie Stellen	Frei werdende Stellen
Gesamt	19	5	14
87.0	1	1	0
87.1	9	2	7
87.2	7	2	5
87.3	2	0	2

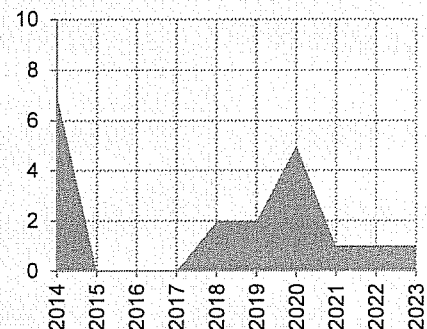
Personalbedarf 2014 bis 2023
- in Personen -



B Frei werdende Stellen bis 2023

B	Frei werdende Stellen 2014 bis 2023										
	Ges.	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamt	19	7	0	0	0	2	2	5	1	1	1
87.0	1	1									
87.1	9	4				1	2	1	1		
87.2	7	2				1		2		1	1
87.3	2							2			

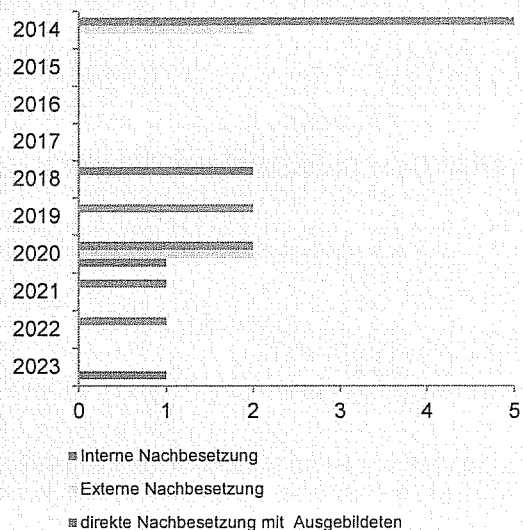
Frei werdende Stellen
-in Personen -



C Prognose des internen und externen Personalbedarfs

C	Personalbedarf im Zeitraum 2014 bis 2023										
	ges.	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
		in Personen									
Insgesamt	19	7	0	0	0	2	2	5	1	1	1
dav.: Externe Nachbesetzung	4	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0
dav.: Interne Nachbesetzung	13	5	0	0	0	2	2	2	1	1	0
dav.: direkte Nachbesetzung mit Ausgebildeten	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1

Personalbedarf 2014 bis 2023
- in Personen -



Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Hansestadt Rostock

Zusammenstellung für das Jahr

2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	4.280,0
- die Aufwendungen	5.560,0
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	-1.280,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	-1.083,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-148,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	1.231,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	0,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	-
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	420,0

4. Die Stellenübersicht weist 49 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	11.517,9
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	11.517,9
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	11.517,9

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	4.138	3.900	4.158	4.200	4.250	4.300
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	93	50	50	50	50	50
5.	Materialaufwand	253	274	267	260	260	260
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51	60	60	50	50	50
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	202	214	207	210	210	210
6.	Personalaufwand	2.348	2.540	2.695	2.750	2.800	2.850
	a) Löhne und Gehälter	1.915	2.054	2.176	2.200	2.250	2.300
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	433	486	519	550	550	550
	- davon für Altersversorgung	66	69	73	75	75	75
7.	Abschreibungen auf	218	218	264	260	260	260
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	218	218	264	260	260	260
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	56	55	67	67	67	67
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.093	2.208	2.303	2.300	2.300	2.300
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	24	5	5	5	5	5
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	44	24	25	25	25
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	6	6	7	7	7	7
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-637	-1.280	-1.280	-1.280	-1.280	-1.280

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	1.280
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-638	-1.280	-1.280	-1.280	-1.280	-1.280
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	218	218	264	260	260	260
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-56	-55	-67	-67	-67	-67
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	178		0			
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-68	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	244		0			
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-121	-1.117	-1.083	-1.087	-1.087	-1.087
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-85	-589	-148	-200	-200	-200
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	170	0	0	0	0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-85	-420	-148	-200	-200	-200
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	638	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	380	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-39	-64	-49	-51	-53	-55
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	598	1.596	1.231	1.229	1.227	1.225
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	392	60	0	-58	-60	-62
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	502	369	429	429	371	311
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	894	429	429	371	311	249

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband ¹⁾
Hansestadt Rostock

Vermögensplan für das Jahr 2015
für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)
Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Teil A:

Finanzierungsmittel (Einnahmen) (Alle Angaben in TDM/TEUR)

	Bezeichnung	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2014 (Itd. Jahr)	Ist 2013 (Vorjahr d. lfd. Jahres)	Erläuterungen ⁶⁾
1.	Zuführungen zum Eigenkapital ²⁾	-	-	-	
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse ^{2) 3)}	-	-	-	
3.	Jahresgewinn	-	-	-	
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil ²⁾	-	170	-	
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte ⁴⁾	-	-	-	
6.	Veräußerung von Beteiligungen / Rückflüsse von Kapitalanlagen	-	-	-	
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen ²⁾	-	-	-	
8.	Kredite	-	380	-	
9.	Abschreibungen	264	218	218	
10.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	1	
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	-	-	-	
12.	Sonstige Einnahmen ⁵⁾	-	-	-	
	Finanzierungsmittel insgesamt	264	768	219	

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ Zuführungen von anderen Dritten (Gemeinde, Zuschüsse u.ä.), nicht eigene Zuführungen

³⁾ Kapitalzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 5

⁴⁾ Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 1 und S. 3

⁵⁾ Sonstige Einnahmen sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

⁶⁾ z.B. Verweis auf Position in anderen Bestandteilen des Wirtschaftsplans, Erläuterungen ggf. auf gesondertem Blatt

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: Büro- und Geschäftsausstattung							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	27,2		27,2				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	27,2		27,2				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-27,2		-27,2				

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**Investitionsübersicht**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: **Parkplatzausstattung**

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	26,5		26,5				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	26,5	0	26,5				
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-26,5	0	-26,5				

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Investitionsübersicht									
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)									
Beschreibung der Maßnahme: Rechentechnik /Hard- und Software									
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme	in TEUR	
Einzahlungen und Auszahlungen									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen									
davon empfangene Ertragszuschüsse									
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter									
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens									
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens									
Sonstige Investitionseinzahlungen									
Summe Einzahlungen									
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen									
davon Grundstücke									
davon Gebäude									
davon Maschinen									
davon Büro- und Geschäftsausstattung	19,1		19,1						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen									
Sonstige Investitionsauszahlungen									
Summe Auszahlungen	19,1	0	19,1						
Nachrichtlich									
veranschlagte VE									
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-19,1	0	-19,1						

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: Strand- und Promenadentechnik							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen	45,0		45,0				
davon Büro- und Geschäftsausstattung	30,2		30,2				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	75,2	0	75,2				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-75,2	0	-75,2				

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband ¹⁾
Hansestadt Rostock

Vermögensplan für das Jahr 2015

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)
Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Teil B:		Finanzierungsbedarf (Ausgaben)				(Alle Angaben in TDM/TEUR)		
		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung		Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterung ²⁾
	Bezeichnung	Ausgaben 2015 (Planjahr)	Verpflichtungen 2015 (Planjahr)	Ausgaben 2014 (laufendes Jahr)	Ausgaben 2013 (Vorjahr d.l.J.)	Gesamtausbedarf	bisher bereitgestellt	
1.	Rückzahlung von Eigenkapital	-	-	-	-	-	-	
2.	Auflösung von Rücklagen	-	-	-	-	-	-	
3.	Jahresverlust	-	-	-	-	-	-	
4.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	67	-	55	56	-	-	
5.	Inanspruchnahme von langfristigen Rückstellungen		-	60	259	-	-	
	Investitionen ³⁾	148	-	589	85	-	-	
6.	6.1							
	6.2							
	6.3							
	6.4							
7.	Tilgung von Krediten	49	-	64	39	-	-	
8.	Gewährung von Krediten	-	-	-	-	-	-	
9.	Sonstige Ausgaben ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	
10.	Finanzierungsbedarf insgesamt ⁵⁾	264	-	768	439	-	-	

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ z.B. Verweis auf andere Bestandteile des Plans, insbesondere lfd. Nr. der Investitionsplanung

³⁾ getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

⁴⁾ Sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern - ggf. auf gesondertem Blatt; vgl. hierzu Ausführungsbestimmungen

⁵⁾ Summe soll mit der Summe des Teil A des Vermögensplans (Finanzierungsmittel) übereinstimmen.

Stellenübersicht 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Kommunaler Eigenbetrieb**Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
01	Tourismusedirektor/in	1,000	15	15	1,000	15	
02	Assistent/in Tourismusedirektor/in	1,000	08	08	1,000	08	
03	Leiter/in (Zentrale Steuerung)	1,000	14	-	1,000	14	neue StB+Bew. geplant
04	SGL Betriebswirtschaft/Controlling	1,000	14	14	1,000	14	
05	SB Rechnungswesen/Finanzen	1,000	09	09	1,000	09	
06	SB Rechnungswesen/Kasse	1,000	09	09	1,000	09	
07	TUI-Systembetreuer	1,000	10	10	1,000	10	
08	SB Rechnungsw./Controlling/Personal	1,000	09	09	1,000	09	
09	SB Kurabgabeabrechnung	1,000	08	08	1,000	08	
10	SB Kurabgabeerfassung	0,500	05	05	0,500	05	befr. bis 31.12.2015
11	SGL Tourismusförderung/Verträge	1,000	09	09	1,000	09	
12	SB Seebadwesen	1,000	09	09	1,000	09	
13	SB Veranstaltungen	1,000	09	09	1,000	09	
14	SB Veranstaltungen	1,000	08	08	1,000	08	
15	Strandvogt	1,000	06	06	1,000	06	01.05. bis 30.09.2015
16	Strandvogt	1,000	06	06	0,750	06	01.05. bis 30.09.2015
17	SGL Technik	1,000	10	10	1,000	10	
18	Betriebshandwerker/Elektriker	1,000	06	06	1,000	06	
19	Betriebshandwerker	1,000	05	05	1,000	05	
20	Betriebshandwerker	1,000	05	05	1,000	05	
21	Betriebshandwerker	1,000	05	-	1,000	05	
22	Betriebshandwerker	1,000	05	05	1,000	05	
23	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	15.03. bis 31.10.2015
24	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	15.03. bis 31.10.2015
25	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	15.03. bis 31.10.2015
26	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	15.03. bis 31.10.2015
27	Objektbetreuer	0,750	03	03	0,750	03	01.04. bis 15.11.2015
28	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	01.05. bis 31.08.2015
29	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	01.05. bis 31.08.2015
30	Leiter/in (Marketing/Vertrieb)	1,000	12	12	1,000	12	
31	SB Marketing/Werbung	1,000	10	10	1,000	10	
32	SB Produktentwicklung	1,000	10	10	1,000	10	
33	SGL Tourist-Information	1,000	10	11	1,000	11	Neubewertung 27.01.14
34	SB Tagungen & Kongresse	1,000	11	11	1,000	11	ku
35	SB Vermittlung/Leistungen	1,000	09	09	1,000	09	
36	SB Vermittlung/Unterkünfte	1,000	09	09	1,000	09	
37	SB Büroorganisation/Verm./Verk.	1,000	08	08	1,000	08	
38	SB Information/Verkauf	1,000	08	08	1,000	08	
39	SB Information/Verkauf	1,000	08	08	1,000	08	
40	SB Information/Verkauf	1,000	08	10	1,000	10	neue StB+Bew. geplant

Stellenübersicht 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Kommunaler Eigenbetrieb**Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
41	SB Information/Verkauf	1,000 08	08	1,000 08	
42	SB Information/Verkauf	1,000 08	06	1,000 08	Übern.n.Ausbildung
43	SB Information/Verkauf	1,000 08	08	1,000 08	
44	SB Information/Verkauf	1,000 08	06	1,000 08	Übern.n.Ausbildung
45	SB Information/Verkauf	0,875 06	06	0,875 06	01.04. bis 31.10.2015
46	SB Information/Verkauf	0,875 06	06	0,875 06	01.05. bis 31.10.2015
47	SB Information/Verkauf	1,000 06	06	1,000 06	01.04. bis 31.10.2015
48	SB Information/Verkauf	1,000 06	06	1,000 06	01.05. bis 31.10.2015
49	SB Information/Verkauf	0,625 05	05	0,625 05	01.06. bis 31.08.2015
50	SB Information/Verkauf	0,625 05	05	0,625 05	01.06. bis 31.08.2015
51	Auszubildende/r	1,000 TVAöD	TVAöD	1,000 TVAöD	bis 28.02.15, ev.Übern.
52	Auszubildende/r	1,000 TVAöD	-	1,000 TVAöD	01.09.2014-31.08.2017
53	BL maritimer Tourismus/HSB	1,000 14	14	1,000 14	
54	SB Veranstaltungen/Verträge	1,000 09	09	1,000 09	
55	SB Veranstaltungen	1,000 09	09	1,000 09	
56	SB Markt/Sponsoring	1,000 09	09	1,000 09	
57	SB Rechnungsw./Kasse/Personal	1,000 09	09	1,000 09	
58	SB Organisation/Veranstaltungen	1,000 11	11	1,000 11	
59	SB maritimer Tourismus/Projektkoord.	1,000 08	-	1,000 08	befr. bis 31.07.2015

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband
Hansestadt Rostock

Finanzplan für das Jahr

2015

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

**Teil B: Finanzierungsmittel (Einnahmen) und
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

(Alle Beträge in TDM/TEUR)

	Bezeichnung	Jahr 2014 (Ist-Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Zuführungen zum Eigenkapital	-	-	-	-	-
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse ²⁾	-	-	-	-	-
3.	<i>Jahresgewinn</i>	-	-	-	-	-
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	170	-	-	-	-
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte ³⁾	-	-	-	-	-
6.	Veräußerung von Beteiligungen / Rückflüsse von Kapitalanlagen	-	-	-	-	-
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	-	-	-	-	-
8.	Kredite	380	-	-	-	-
9.	Abschreibungen	218	264	260	260	260
10.	Anlagenabgänge	-	-	-	-	-
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	-	-	-	-	-
12.	Sonstige Einnahmen ⁴⁾	-	-	-	-	-
13.	Finanzierungsmittel insgesamt ⁵⁾	598	264	260	260	260
14.	Rückzahlung von Eigenkapital	-	-	-	-	-
15.	Auflösung von Rücklagen	-	-	-	-	-
16.	<i>Jahresverlust</i>	-	-	-	-	-
17.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	55	67	67	67	67
18.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	60	-	-	-	-
19.	Investitionen ⁶⁾	589	148	142	140	138
	19.1					
	19.2					
	19.3					
	19.4					
20.	Tilgung von Krediten	64	49	51	53	55
21.	Gewährung von Krediten	-	-	-	-	-
22.	Sonstige Ausgaben ⁴⁾	-	-	-	-	-
23.	Finanzierungsbedarf insgesamt ⁵⁾	768	264	260	260	260

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ Kapitalzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.5³⁾ Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.1 und S.3⁴⁾ Sonstige Einnahmen und sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)⁵⁾ Summe der Finanzierungsmittel soll mit der Summe des Finanzierungsbedarfs übereinstimmen.⁶⁾ getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

Finanzplan für das Jahr

2015

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken

(Alle Beträge in TDM/TEUR)

	Bezeichnung	Jahr 2013 (lfd. Jahr.)	Jahr 2014 (Planjahr)	Jahr 2015 (1. Folgejahr)	Jahr 2016 (2. Folgejahr)	Jahr 2017 (3. Folgejahr)
1.	Einnahmen:	-	-	-	-	-
	Zuweisungen der Gemeinde					
	a) zur Eigenkapitalaufstockung	-	-	-	-	-
	b) zum Verlustausgleich	638*	1280*	1280*	1280*	1280*
	c) Investitionszuschüsse	-	-	-	-	-
2.	Darlehen der Gemeinde	-	-	-	-	-
1.	Ausgaben:	-	-	-	-	-
	Ablieferungen an die Gemeinde					
	a) von Rückzahlung Ausgleich Vorjahr	-	-	-	-	-
	b) von Konzessionsabgaben	-	-	-	-	-
	c) von Verwaltungskostenbeiträgen	-	-	-	-	-
	d) bei Eigenkapitalentnahmen	-	-	-	-	-
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	-	-	-	-	-

* ohne Verlustvortrag Vorjahre

1) Nichtzutreffendes streichen

Name des Betriebs/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Bilanz für das Jahr 2013

Aktivseite		Jahr	Vorjahr
		2013	2012
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.654,47	9.339,41
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	1.674.771,60	1.795.125,13
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	10.104.249,98	10.104.249,98
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören	46.007,47	46.007,47
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.366,95	328.985,74
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.871,88	692,73
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	39.121,76	17.751,54
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216.456,68	199.694,02
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen	794.559,69	1.006.777,76
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	9.887,90	11.633,14
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	894.281,08	502.124,45
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.528,28	6.271,79
		14.109.757,74	14.028.653,16

Passivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital	5.000.000,00	5.000.000,00
I.	Stammkapital		
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	6.437.334,58	6.437.334,58
2.	Zweckgebundene Rücklage	80.579,60	80.579,60
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	0,00
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾	553.863,07	610.252,84
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	40.200,00
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen	430.690,00	457.940,00
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	693.057,13	732.402,92
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	49.597,00	48.303,27
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.002,46	183.808,65
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	150.002,46	183.808,65
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	660.816,54	345.711,22
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	40.119,54	81.528,23
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	40.119,54	81.528,23
b)	aus Steuern	26.731,57	23.422,29
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
E	Rechnungsabgrenzungsposten	63.294,82	58.895,12
		14.109.757,74	14.028.653,16

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Gewinn- und Verlustrechnung

2013

2012

1.	Umsatzerlöse	<u>4.138.400,03</u>	<u>3.888.012,32</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		
4.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>93.308,92</u>	<u>177.951,73</u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>51.061,52</u>	<u>44.183,99</u>
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>201.626,43</u>	<u>184.909,96</u>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.915.426,76	1.834.591,08
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>432.924,54</u>	<u>425.746,73</u>
	davon für Altersversorgung	<u>66.250,75</u>	<u>67.467,61</u>
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>218.391,15</u>	<u>233.187,85</u>
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	.....	.....
	davon nach § 254 HGB	.....	.....
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	.....	.....
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	.....	.....
	davon nach § 254 HGB	.....	.....
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	<u>56.389,77</u>	<u>50.695,31</u>
9.	Konzessionsabgabe	.....	.....
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.092.652,20</u>	<u>2.174.719,12</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen	.....	.....
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....	.....
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	.....	.....
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....	.....
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	<u>23.696,48</u>	<u>4.014,01</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....	.....
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	.....	.....
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>30.974,80</u>	<u>34.772,46</u>
	davon an verbundene Unternehmen	.....	.....
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	.....	.....
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	.....	.....

18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u> </u>	<u> </u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u> </u>	<u> </u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u> </u>	<u> </u>
23.	Sonstige Steuern	<u>6.287,77</u>	<u>9.035,08</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust vor zweckgebundenem Ertrag	<u>-637.549,97</u>	<u>-820.472,90</u>
25.	Zweckgebundene Erträge aus Anlageverkäufen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
26.	Verlust/Gewinn vor Ausgleich	<u>-637.549,97</u>	<u>-820.472,90</u>
27.	Verlустаusgleichsanspruch	<u>637.549,97</u>	<u>820.472,90</u>
28.	Jahresverlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Finanzrechnung

-in TEUR-			
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	0	0
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	233	218
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-51	-56
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	131	178
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-71	-68
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	247	244
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	495	516
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1	1
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-130	-85
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-129	-85
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-35	-39
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-35	-39
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	331	392
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	171	502
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	502	894

Name des Betriebs/Unternehmens:
Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Anlagenübersicht 2013

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen				Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges			
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge		Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr
in TEUR															
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37	5	2	0	40	27	5	0	0	2	31	10		9
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		37	5	2	0	40	27	5	0	0	2	31	10		9
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	4.040	0	0		4.040	2.244	118	0	0	0	2.362	1.677		1.795
b)	Baukörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	10.104	0	0	0	10.104	0	0	0	0	0	0	10.104		10.104
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	208	0	0		208	162	3	0	0	0	165	43		46
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören														
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.357	57	101	0	1.312	1.027	93	0	0	101	1.019	293		330
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	23	0	0	23	0	0	0	0	0	0	23		0
Summe Sachanlagen		15.709	80	101	0	15.688	3.433	214	0	0	101	3.545	12.141		12.275
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen															
Summe Anlagevermögen		15.746	85	103	0	15.728	3.460	218	0	0	103	3.576	12.151		12.284
Summe Sonderposten ³⁾							610					554			

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.

²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

³⁾ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:
Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Forderungsübersicht 2013

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen	200	245	29	216		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen	200	245	29	216		
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen	1.007	795	0	795		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	1.007	795	0	795		
	b) privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0		
5	Sonstige Vermögensgegenstände	12	10	0	10		
	Summe Forderungen	1.218	1.050	29	1.021	0	0

Name des Betriebs/Unternehmens:
Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Verbindlichkeitenübersicht 2013

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12. Wirtschaftsjahr	Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Vorjahr (Bilanzwert)
		Wirtschaftsjahr								
		mit einer Restlaufzeit								
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
in TEUR										
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50	199	441	689	0	689			732
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	50								
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150	0	0	150	0	150			184
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	150								
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	661	0	0	661	0	661			346
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	40	0	0	40	0	40			82
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	13			13		13			59
b)	aus Steuern	27			27		23	27		23
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	0			0		0			
9.	Summe der Verbindlichkeiten	901	199	441	1.540	0	1.540	0	0	1.344

Angaben § 6 Haushaltssatzung

Vermögensplan 2015

Einnahmen	264.000,00 €
-----------	--------------

Ausgaben	264.000,00 €
----------	--------------

Stellenübersicht 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Kommunaler Eigenbetrieb**Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
01	Tourismusedirektor/in	1,000	15	15	1,000	15	
02	Assistent/in Tourismusedirektor/in	1,000	08	08	1,000	08	
03	Leiter/in (Zentrale Steuerung)	1,000	14	-	1,000	14	ku
04	SGL Betriebswirtschaft/Controlling	1,000	14	14	1,000	14	
05	SB Rechnungswesen/Finanzen	1,000	09	09	1,000	09	
06	SB Rechnungswesen/Kasse	1,000	09	09	1,000	09	
07	TUI-Systembetreuer	1,000	10	10	1,000	10	
08	SB Rechnungsw./Controlling/Personal	1,000	09	09	1,000	09	
09	SB Kurabgabeabrechnung	1,000	08	08	1,000	08	
10	SB Kurabgabeerfassung	0,500	05	05	0,500	05	befr. bis 31.12.2015
11	SGL Tourismusförderung/Verträge	1,000	09	09	1,000	09	
12	SB Seebadwesen	1,000	09	09	1,000	09	
13	SB Veranstaltungen	1,000	09	09	1,000	09	
14	SB Veranstaltungen	1,000	08	08	1,000	08	
15	Strandvogt	1,000	06	06	1,000	06	01.05. bis 30.09.2015
16	Strandvogt	1,000	06	06	0,750	06	01.05. bis 30.09.2015
17	SGL Technik	1,000	10	10	1,000	10	
18	Betriebshandwerker/Elektriker	1,000	06	06	1,000	06	
19	Betriebshandwerker	1,000	05	05	1,000	05	
20	Betriebshandwerker	1,000	05	05	1,000	05	
21	Betriebshandwerker	1,000	05	-	1,000	05	
22	Betriebshandwerker	1,000	05	05	1,000	05	
23	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	15.03. bis 31.10.2015
24	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	15.03. bis 31.10.2015
25	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	15.03. bis 31.10.2015
26	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	15.03. bis 31.10.2015
27	Objektbetreuer	0,750	03	03	0,750	03	01.04. bis 15.11.2015
28	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	01.05. bis 31.08.2015
29	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	01.05. bis 31.08.2015
30	Leiter/in (Marketing/Vertrieb)	1,000	12	12	1,000	12	
31	SB Marketing/Werbung	1,000	10	10	1,000	10	
32	SB Produktentwicklung	1,000	10	10	1,000	10	
33	SGL Tourist-Information	1,000	10	11	1,000	11	Neubewertung 27.01.14
34	SB Tagungen & Kongresse	1,000	11	11	1,000	11	ku
35	SB Vermittlung/Leistungen	1,000	09	09	1,000	09	
36	SB Vermittlung/Unterkünfte	1,000	09	09	1,000	09	
37	SB Büroorganisation/Verm./Verk.	1,000	08	08	1,000	08	
38	SB Information/Verkauf	1,000	08	08	1,000	08	
39	SB Information/Verkauf	1,000	08	08	1,000	08	
40	SB Information/Verkauf	1,000	08	10	1,000	10	neue StB+Bew. geplant

Stellenübersicht 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Kommunaler Eigenbetrieb**Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
41	SB Information/Verkauf	1,000 08	08	1,000 08	
42	SB Information/Verkauf	1,000 08	06	1,000 08	Übern.n.Ausbildung
43	SB Information/Verkauf	1,000 08	08	1,000 08	
44	SB Information/Verkauf	1,000 08	06	1,000 08	Übern.n.Ausbildung
45	SB Information/Verkauf	0,875 06	06	0,875 06	01.04. bis 31.10.2015
46	SB Information/Verkauf	0,875 06	06	0,875 06	01.05. bis 31.10.2015
47	SB Information/Verkauf	1,000 06	06	1,000 06	01.04. bis 31.10.2015
48	SB Information/Verkauf	1,000 06	06	1,000 06	01.05. bis 31.10.2015
49	SB Information/Verkauf	0,625 05	05	0,625 05	01.06. bis 31.08.2015
50	SB Information/Verkauf	0,625 05	05	0,625 05	01.06. bis 31.08.2015
51	Auszubildende/r	1,000 TVAöD	TVAöD	1,000 TVAöD	bis 28.02.15, ev.Übern.
52	Auszubildende/r	1,000 TVAöD	-	1,000 TVAöD	01.09.2014-31.08.2017
53	BL maritimer Tourismus/HSB	1,000 14	14	1,000 14	
54	SB Veranstaltungen/Verträge	1,000 09	09	1,000 09	
55	SB Veranstaltungen	1,000 09	09	1,000 09	
56	SB Markt/Sponsoring	1,000 09	09	1,000 09	
57	SB Rechnungsw./Kasse/Personal	1,000 09	09	1,000 09	
58	SB Organisation/Veranstaltungen	1,000 11	11	1,000 11	
59	SB maritimer Tourismus/Projektkoord.	1,000 08	-	1,000 08	befr. bis 31.12.2018